

## БІБЛІОГРАФІЧНІ СПАСЫЛКІ

1. Ефимов А.И. Язык сатиры Салтыкова-Щедрина. М. : Изд-во Моск. ун-та, 1953.
2. Hickey R. Tracking lexical change in present-day English // Corpus linguistics by the lute: a festschrift for Geoffrey Leech. Frankfurt am Main, 2003.
3. Conti S. Compound adjectives in English: a descriptive approach to their morphology and functions : doctoral thesis in Linguistics. Piza, 2007.

### **VERBALISIERUNG DES KÜNSTLERISCHEN KONZEPTS «BERGE / MONTI / ГОРИ» IM RAHMEN DER DEUTSCHEN, ITALIENISCHEN UND UKRAINISCHEN SPRACHWELT**

### **ВЕРБАЛІЗАЦІЯ ХУДОЖЕСТВЕННОГО КОНЦЕПТА «BERGE / MONTI / ГОРИ» В РАМКАХ НЕМЕЦКОГО, ИТАЛЬЯНСКОГО И УКРАИНСКОГО ЯЗЫКОВ**

*Л.В. Гуся*

*L. V. Guslya*

ДВНЗ «Прикарпатський національний університет імені Василя Стефаника»  
Івано-Франківськ, Україна

Vasyl Stefanyk Precarpathian National University  
Ivano-Frankivsk, Ukraine

*e-mail: liudmila.huslia@gmail.com*

Der Artikel analysiert das Konzept von *Berge /Monti / Гору* anhand der Materialien italienischer, deutscher und ukrainischer Texte, um die inneren Zustände des Menschen aufzudecken, emotionale, bewertende und expressive Gefühle zu übertragen und philosophische Ideen in der nationalspezifischen Weltanschauung zu reproduzieren.

Das Konzept *Berge /Monti / Гору* wird als psycho-mentales Merkmal der deutschen, italienischen und ukrainischen Bevölkerung verstanden, das sich in den Köpfen der Menschen widerspiegelt und auf einer unbewussten Ebene aufgenommen wird.

*Schlüsselwörter:* künstlerisches Konzept; sprachliche kognitive Prinzipien; psycho-mentale Faktoren; die künstlerische Welt des Schriftstellers.

The article analyzes the concept of *Berge /Monti / Гори* using the materials of Italian, German and Ukrainian texts in order to uncover the inner states of the human being, to transmit emotional, evaluative and expressive feelings and to reproduce philosophical ideas in the nationally specific worldview.

The concept *Berge /Monti / Гори* is understood as a psycho-mental characteristic of the German, Italian and Ukrainian population, which is reflected in the minds of the people and is perceived on an unconscious level.

*Keywords:* artistic concept; linguistic cognitive principles; psycho-mental factors; the artistic world of the writer.

Der Begriff "künstlerisches Konzept" wurde 1928 von S. Askoldov-Alekseev eingeführt. Der Forscher betrachtet das künstlerische Konzept als eine Grundeinheit des Bewusstseins des einzelnen Autors, die das Ergebnis der Interpretation der Welt durch den Schriftsteller widerspiegelt. Nach V. Nikonov unterscheiden sich künstlerische Konzepte in Inhalt und Ausdruck, in Struktur und Umfang von nicht-künstlerischen. Der Informationsreichtum bestimmt ihre mehrdimensionale und mehrkomponentige Struktur, die subjektensorische, bildassoziative und semantische Schichten umfasst. In der subjektensorischen Schicht ist die Information mit denotativem Charakter, Grundwissen über abstrakte Phänomene strukturiert. Die bildassoziative Ebene stellt die Assoziationen des Autors dar, durch die die Besonderheiten der Weltanschauung enthüllt werden, die Informationen des konnotativen Typs enthalten sind. Die semantische Schicht wird durch Informationen über assoziativen Inhalt gebildet: Assoziationen, die durch individuelle Autorbedeutungen erzeugt werden [7, S. 11-13].

Das sprachliche Bild der Welt, ausgedrückt durch sprachliche Formen, ist Teil des konzeptuellen Bildes der Welt, da "das Bewusstsein der sprachlichen Persönlichkeit des Weltbildes seine Interpretation unter Bezugnahme auf psycholinguistische Faktoren ist" [5, S. 134].

Die konzeptionelle Ebene der mentalen Repräsentation enthält Informationen, die durch eine Sprache übertragen werden, die "die Einheit und Entwicklung der Nation in den räumlichen und zeitlichen Dimensionen gewährleistet, den Grad des nationalen Bewusstseins und des ethnischen Bewusstseins offenbart und die Bewahrung des historischen Gedächtnisses durch die Menschen, Spiritualität und Selbstbewusstsein" [8, S. 34].

Das Bild der Welt in einem Kunstwerk zeichnet sich durch seine Spezifität im System der Weltbilder aus, da es eine sprachliche Darstellung der individuell-poetischen Weltanschauung des Künstlers ist. Im künstlerischen Bild der Welt durch die Kunst der Worte spiegelt sich die Natur des künstlerischen Denkens des Autors wider, seine persönliche Interpretation der Welt, seine Ideologie und Vision von Dingen und Ereignissen, verursacht durch den komplexen Prozess der verbalen und visuellen Aktivität des Schriftstellers, um die Realität oder ein Fragment davon zu reflektieren.

Der Artikel diskutiert die Prinzipien der Konzeptauswahl im Hinblick auf den sprachlich-kognitiven, in Bezug auf mentale und ethnolinguistische Faktoren.

Das Konzept *Berge /Monti /Gopu* verstehen wir als eine mentale Formation, die im Geist einer Person mit besonderen psycho-mentalenen Eigenschaften lokalisiert ist und die auf unbewusster Ebene in die Kultur der Menschen reflektiert und eingefügt wird. Die Reproduktion des Weltbildes wird in der Sprache beobachtet, dem wichtigsten Erbe jeder Nation. Die Sprache ist eine

Art Spiegel des Volkes, der ihre Mentalität, nationale Farbe und mentale Persönlichkeit widerspiegelt.

Die Sprache ist ein wesentlicher Bestandteil der nationalen Kultur, die ethnokulturelle, ethnopsychologische und mythologische Darstellungen und Erfahrungen widerspiegelt, und unterstützt dann die Mentalität der Nation als ethnische Spezifität der Wahrnehmung der menschlichen Welt [8, S. 84].

Die Mentalität wiederum ist kein bestimmtes nationales Logo und kein a priori Wertesystem, sondern ein bestimmter sozialpsychologischer Zustand des Subjekts - Ethnizität, Nation, Nationalität, Bürger, der in seinem Unterbewusstsein die Ergebnisse eines langen Lebens verkörpert hat und konsolidierter Einfluss der ethnischen Zugehörigkeit, der natürlichen geografischen und sozioökonomischen Lebensbedingungen des Subjekts der Mentalität [4].

Nach V. Kononenko haben psycholinguistische Faktoren bilateralen Charakter: einerseits – die Embryonen des kollektiven oder archetypischen Unterbewusstseins andererseits – ein Ideensystem, das in einer bestimmten Gesellschaft auf der Grundlage der Muttersprache produziert wird [5, S. 234].

Aus diesem Grund ist die mentale Zusammensetzung der ethnischen Gruppe eine virtuelle Reihe spezifischer Merkmale in der Natur der ethnischen Gruppe, in ihrem ethnischen Bewusstsein, die sich in ihren Vertretern manifestiert, den wahren Trägern der psychologischen Zusammensetzung der ethnischen Gruppe.

Jede Nation ursprünglich entwickelte und genehmigte ungeschriebene Gesetze, nach denen dieses Volk von Generation zu Generation lebte, die im täglichen familiären, öffentlichen und sozialen Leben beobachtet wurden.

Laut Tiziana Marcini umfasst die ethnische Zugehörigkeit eine Vielzahl von Komponenten, Themen und Untersuchungsgegenständen, einschließlich der Merkmale der ethnischen Zugehörigkeit, die anhand von Indikatoren wie geografischer Herkunft, Umgangssprache, Rasse, physischen Merkmalen, Bräuchen und Geschichte identifiziert werden [6, S. 75].

Laut L. Gumilev spiegelt die Beziehung zwischen sozialen, politischen und ethnischen Gruppen die Interaktion des Menschen mit der Natur wider, die in den frühen Stadien der ethnischen Entwicklung und in der chronologischen Analyse der Herkunft und Existenz von Völkern verfolgt werden kann. Solche sozialen Merkmale der Menschen wie Traditionen, Bräuche, materielle und spirituelle Kultur, Sprache, Organisation des Lebens. Die Landschaft bleibt im Unterbewusstsein der Menschen erhalten, wird über Generationen weitergegeben und manifestiert sich im Leben und in der Denkweise und damit in der Mentalität [2, S. 69].

Das Hauptmerkmal der deutschen Mentalität ist Pedanterie. Ihr Wunsch, Ordnung zu schaffen und aufrechtzuerhalten, ist faszinierend. Ehrlichkeit und

Ehrgefühl - das sind die Merkmale, die die Mentalität des deutschen Volkes charakterisieren. Die deutsche Pünktlichkeit ist ein rein nationales Merkmal. Die Besonderheit der deutschen Mentalität ist erstaunliche Ordentlichkeit.

Der Mensch kommt aus der Natur und ist durch ein unsichtbares inneres Band auf vielfältige Weise immer noch mit der Natur verbunden. So verwundert es nicht, dass Grün, die Farbe der Natur, eine besonders positive und beruhigende Wirkung auf den Menschen hat. Doch der wohltuende Einfluss der Natur erstreckt sich auch auf den gesunden Menschen. Wer in die Natur eintaucht, baut Stress ab. Der Effekt, den die Natur auf uns hat, setzt sich aus vielen Quellen zusammen: Sonnenlicht, beruhigende Farben, leise und angenehme Geräusche bis hin zur tiefen Stille tun dem Menschen offensichtlich gut [1, S. 11].

Wenn wir also von den Italienern sprechen, können wir sagen, dass sie ein Volk darstellen, das von Ausdruckskraft, Überempfindlichkeit dominiert wird. Sie unterwerfen sich ihren Gefühlen und drücken sie ohne zu zögern aus. Das reiche kulturelle Erbe dieser Menschen entwickelte sich im Charakter der italienischen farbigen Zeichen von Emotionen und Gefühlen, die sich in Sprache, Mimik und Gesten manifestieren.

Die Ukrainer sind ein aufrichtiges und geistig reiches Volk. Die Beobachtung der ukrainischen Weltanschauung in der historischen Perspektive zeigt, dass dieses ukrainische Temperament zeichnet sich insbesondere durch Merkmale wie den Wunsch nach Freiheit aus, gleichzeitig aber auch die Unfähigkeit, diese Freiheit gegen Feinde zu verteidigen, die Überlegenheit der Emotionalität gegenüber dem Willen und die Anfälligkeit für emotionale Irritationen. [3, S. 62].

Um Beispiele für die Reproduktion in der Sprache der mentalen Zustände der Menschen in dem Artikel zu betrachten, wurden die literarischen Werke drei Schriftsteller verwendet: der Roman des deutschen Schriftstellers Tomas Mann "Zauberberg", der über die Beziehung zwischen der Wahrnehmung von Zeit und Raum vor dem Hintergrund von Berglandschaften reflektiert. Der Roman des italienischen Schriftstellers A. Moravia "Ciociara", der auf einen Bewohner des bergigen Geländes hinweist, und der Roman vom ukrainischen Schriftsteller V. Shevchuk "Haus am Berg". Es ist ein Balladenroman, der die Geschichte von Generationen von Frauen erzählt, die in einem Haus auf einem Berg lebten und deren Schicksal von einer Reihe mysteriöser Sequenzen, magischer Gefühle der Liebe und Einsamkeit vor dem Hintergrund einer bergigen Landschaft geprägt war.

Gleichzeitig sehen wir in allen drei Romanen die Ähnlichkeit assoziativer Verbindungen, wenn *die Berge* als Element der heiligen Welt wirken, Wiedergeburt, Erneuerung der Kraft, die emotionale Last von etwas tragen, von dem geträumt wird, ein Lebensziel, das behindert wird.

Wenn wir die assoziativen Parallelen, die Erfahrungen, Bewertungen und assoziative Gefühle analysieren, die das Bild des Berges als Element der Umwelt in den deutschen, literarischen Texten der untersuchten Werke hervorgerufen, können wir sagen, dass die Berge in der Vision der künstlerischen Welt der Schriftsteller als Mittel dienen, um die Besonderheiten nationaler Emotionen und menschlicher Gefühle aufzudecken. Eines dieser Gefühle ist die Wahrnehmung der Liebe:

in deutschen Texten:

*Hans Casport hatte nämlich den eigentümlichen Eindruck, dass auf einer Grundangelegenheit, welcher überall in der Welt eine hinlängliche, in Ernst und Scherz sich äußern Wichtigkeit zugebilligt wird, hierorts denn doch ein Ton-, Wert- und Bedeutungszeichen lag, schwer und vor Schwere so neu, dass es die Sache selbst in einem völlig neuen und, wenn nicht schrecklichen, so doch in seiner Neuheit erschreckenden Licht erscheinen ließ. (T.Mann.)*

*Hans Castorp hatte geglaubt, sich auf jene gern bewitzelte Grundangelegenheit im üblichen Maße zu verstehen, und möchte mit recht so geglaubt haben. Nun erkannte er, dass er sich im Flachland nur sehr unzulänglich darauf verstanden, eigentlich sich in einfältiger Unwissenheit darüber befunden hatte... (T. Mann)*

in italienischen Texten:

*– Penso che se ci fosse stato lassu' un uomo che mi piacesse e che amassi, anche l'amore avrebbe avuto un sapore nuovo, piu' profondo e piu' forte (A. Moravia).*

in ukrainischen Texten:

*– Здавалося, й та вода, що випив її на горі, також озвучувалася набором чудових і не зовсім владнованих тонів; відчував натомість тихе щастя від того, що воно вже є... (В. Шевчук);*

Übersetzung: Sogar das Wasser, das er auf dem Berg trank, schien mit einer Reihe wundervoller und nicht ganz etablierter Töne zu klingen; stattdessen fühlte er ein stilles Glück für die Tatsache, dass es bereits existiert ... (V. Shevchuk)

Gefühl der Hoffnung:

*– Io camminavo avanti e guardavo alle montagne che si alzavano tanto tanto nel cielo; montagne brulle, pelate, con appena qualche chiazza bruna qua e la, che pareva deserte. Ma io sono montanara e sapevo che una volta su quelle montagne avremmo trovato campi colticati, boschi, macchie, capanne, casette, contadini, e sfollati (A. Moravia).*

*Mi restò, però, la nostalgia di quei giorni cosibelli che avevo passato in cima al monte, atu per tu con la solitudine e la natura (A. Moravia).*

Das Bild der Berge steht in harmonischem Kontrast zum Bild des Meeres im italienischen Sprachraum, während der ukrainische psycho-mentale Raum

durch den Vergleich der räumlichen Bilder von *Berge* und *Steppe* gekennzeichnet ist, wobei die symbolischen Bilder aufgrund ihrer Darstellung den "bewertend-ausdrucksstarken Effekt" hervorrufen Korrelation mit dem Üblichen, eingeschlossen in das populäre Wahrnehmungsbewusstsein hervorrufen.

in italienischen Texten:

– *E quel praticello verde sul quale il sole d'inverno diventava così ardente che sembrava di essere di maggio, con le montagna della Ciociara all'orizzonte, incappucciate di neve e dall'altra parte, il mare che scintillava in fondo alla pianura di Fondi, mi era sembrato un luogo stregato dove avrebbe potuto davvero essere stato sepolto un tesoro, come mi avevano raccontato quando ero bambina* (A. Moravia).

in ukrainischen Texten:

–... *Володимирові здалося, що він легко міг би загубити на цій горі голову, степом для нього був би цей зарослий полином горб. .... Де стояв той загадковий будинок* (В. Шевчук).

Übersetzung:

... Es schien Vladimir, dass er auf diesem Berg leicht den Kopf verlieren könnte, die Steppe für ihn wäre dieser mit Wermut bedeckte Hügel. .... Wo war dieses mysteriöse Haus (V. Shevchuk).

Jedes Individuum hat relativ gesehen zwei Bewusstseine - eines enthält einen dem Individuum innewohnenden Zustand, das andere einen Zustand, der einer Gruppe von Individuen innewohnt, aber diese beiden Zustände haben einige ähnliche Eigenschaften, die das Individuum mit der Gesellschaft verbinden [8, S. 131].

Es ist diese Gesellschaft, die innerhalb der Menschen einer ethnologischen Gemeinschaft in Form von Reaktionen empfunden wird, die gewohnheitsmäßigen Situationen in Form von Gefühlen und Zuständen ähnlich sind, und die Grundlage für die Bildung des nationalen Charakters der Bergleute bildet.

## QUELLENVERZEICHNIS

1. Beate M. Weingardt. Was die Seele bewegt, bewegt auch den Körper. Psychosomatische Signal verstehen – bewusster leben. Witten, Verlag «SCM R. Brockhaus», 2016.
2. Gumilev L. Ethnosphäre: Geschichte der Menschen und Geschichte der Natur. Moskau. 2002.
3. Yaniv V. Saggi di storia dell'etnopsicologia ucraina. Kiev, 2006.
4. Yuriy M. Ethnogenese und Mentalität des ukrainischen Volkes [Electronic resource]. URL: <https://studopedia.info/1-111126.html>.
5. Kononenko V. Ukrainische Sprachwissenschaft. Kiev, 2008.
6. Mancini T. Psychologie der ethnischen Identität. Carroci editore.Roma, 2006.

7. Nikonova V. G. Der konzeptuelle Raum des Tragischen in Shakespeares Stücken: poetisch-kognitive Analyse: Ref. dis. ... Doc. philol. Wissenschaft: 10.02.04. Kiew, 2008.

8. Sharmanova N. Ethnolinguistik. Krivyi Rig, 2015.

**РЕАЛИЗАЦИЯ КУЛЬТУРНОГО КОНЦЕПТА «ПРАЗДНИК»  
И ЕГО ИСТОРИКО-КУЛЬТУРНОГО КЛАСТЕРА  
В ИТАЛЬЯНСКОЙ КУЛЬТУРЕ**

**IMPLEMENTATION OF THE CULTURAL CONCEPT  
"FESTIVAL" AND ITS HISTORICAL AND CULTURAL  
CLUSTER IN THE ITALIAN CULTURE**

*Е.А. Дичковская*

*K.A. Dzichkouskaya*

Белорусский государственный университет

Минск, Беларусь

Belarusian State University

Minsk, Belarus

*e-mail: katerinadi@yandex.ru*

В статье рассмотрен вопрос национально-культурной семантики концепта «праздник» и его реализации в культурном пространстве Италии. Делаются выводы о необходимости концептуального подхода в изучении праздничной культуры. Выделен историко-культурный кластер, формирующий концептосферу; показана полисемантика праздничных форм национальной культуры. Определены ключевые исторические вехи, позволяющие судить о семантических сдвигах и изменениях матрицы смыслов и форм праздничной культуры. Очерчена проблематика современной праздничной культуры и пути ее неизменного сохранения.

*Ключевые слова:* праздник; семантика; концепт; концептосфера; культурные изменения в семантике; десемантизация.

The article deals with the study of national and cultural semantics of the concept «festival» and its implementation in the cultural space of Italy. The conclusion on the necessity of a conceptual approach to the study of festival culture is drawn. The historical and cultural cluster which forms the conceptual framework is singled out; polysemantics of festive forms of the national culture is shown. The key historical milestones are highlighted, allowing to judge about the semantic shifts and changes in the matrix of meanings and forms of festive culture. The problematics of modern festive culture and ways of its permanent preservation are outlined.

*Keywords:* festival; semantics; concept; conceptual framework; cultural changes in semantics; desemantization.